

aus sind für die Aufnahme in die Indexe neben wissenschaftlichen Forschungen noch folgende Arten von Veröffentlichungen vorgesehen: 1. Pläne und Berichte wissenschaftlicher Institute. 2. Lehrbücher für Hochschulen. 3. Enzyklopädien. 4. Rundschauen des Unterrichts wissenschaftlicher Disziplinen. 5. Amtliche Veröffentlichungen, die als wissenschaftliches Quellenmaterial Bedeutung haben. 6. Memoiren, die als Quellenmaterial dienen können. 7. Sammlungen von Volksliedern und Sprüchen. 8. Statistische Materialien von allgemeiner und lokaler Bedeutung. 9. Ausländische wissenschaftliche Literatur in Übersetzungen. 10. Neuauflagen wissenschaftlicher Literatur. 11. Museums-Veröffentlichungen und -Führer, die die wissenschaftliche Tätigkeit dieser Institute spiegeln. 12. Jubiläums-Veröffentlichungen, die wissenschaftlichen Arbeitern gewidmet sind. 13. Meteorologische Veröffentlichungen. 14. Stenogramme von auf Kongressen gehaltenen Reden, sofern sie neue Gesichtspunkte oder neue Ausblicke auf die Entwicklung der UdSSR. enthalten. 15. Kataloge und Bulletins von Ausstellungen, die den Charakter einer wissenschaftlichen Veröffentlichung haben. 16. Wissenschaftlich verarbeitete Material aus dem Gebiet aktueller politischer Probleme. 17. Nekrologe wissenschaftlicher Arbeiter, deren Tätigkeit von wissenschaftlicher Bedeutung war. 18. Berichte über wissenschaftliche Kongresse, ebenso wie Berichte über die Tätigkeit wissenschaftlicher Institute. 19. Übersichten der wissenschaftlichen Literatur, soweit sie für den Fachwissenschaftler bestimmt sind. 20. Buchbesprechungen, soweit sie einen wissenschaftlichen Charakter haben.

Die Referate, die sich dem größten Teil der Bemerkte der angeführten Bücher und Arbeiten wissenschaftlichen Charakters anschließen, sind kurz, durchschnittlich 400—500 Druckzeilen. Diese Referate enthalten: a) eine gedrängte Bewertung und Inhaltsangabe der betreffenden Arbeit, b) einen Hinweis auf das Problem des Autors, c) einen Hinweis auf die Bibliographie, d) einen Hinweis auf das neue wissenschaftliche Material, das die betreffende Arbeit bringt. Das Material ist in den Indexen nach einem neuen Schema gruppiert, das der marxistischen Theorie und Sowjetpraxis entspricht.

Bei diesem Anlaß halte ich es für meine Pflicht, die Leser des Börseblattes auch noch mit den bedeutendsten bibliographischen Veröffentlichungen, die innerhalb der letzten Jahre in der UdSSR. erschienen sind, bekannt zu machen. Die Werke sind zum größten Teil in der Bibliothek des Börsevereins vorhanden.

»Lenin na inostrannyh jazykach« (Lenin in fremden Sprachen). Bibliographisches Verzeichnis. Gesamtedition von M. A. Sameljew. Zusammenge stellt von der Bibliothek des Lenin-Instituts. 352 Seiten.

Das in der vorliegenden Bibliographie vereinigte Material setzt sich aus den Arbeiten Lenins zusammen, soweit sie in deutscher, englischer und französischer Sprache erschienen sind. Als die erste Arbeit Lenins, die in fremder Sprache erschien, kann man die in der Bibliographie unter Nr. 532 angeführte, in München in deutscher Sprache und unter Nr. 2032 angeführte, in Paris in französischer Sprache erschienene Veröffentlichung betrachten. Die Bibliographie der Übersetzungen von Lenins Schriften umfaßt sowohl die Einzelausgaben als auch Veröffentlichungen, die bis zum 1. Januar 1930 in Zeitschriften und Sammelbänden erschienen sind. Was die Technik der bibliographischen Aufnahme anbetrifft, so haben sich die Herausgeber der allgemein üblichen Methoden bedient. Der Bibliographie ist ein alphabetisches Verzeichnis aller Schriften Lenins beigegeben, soweit sie in die genannten Sprachen übersetzt sind.

P. E. Skatschkow: »Bibliografija Kitaja.« (Bibliographie Chinas). Systematisches Verzeichnis von Büchern und Zeitschriftenartikeln über China in russischer Sprache innerhalb von 200 Jahren (1730—1930). 843 Seiten.

Die »Bibliographie Chinas« ist das erste systematische Verzeichnis der innerhalb von zwei Jahrhunderten in russischer Sprache erschienenen China-Literatur. Damit zieht diese Veröffentlichung gewissermaßen die Bilanz der gesamten Tätigkeit auf dem Gebiet der Chinaforschung und bildet ein unentbehrliches Hilfsmittel für jeden, der sich mit diesem Wissenszweig beschäftigt. Die Bibliographie ist mit einer Einleitung des Instituts für China-Forschung und mit einem Vorwort des Autors versehen, in dem er die Grundsätze, auf denen sich das bibliographische Verzeichnis aufbaut, auseinandersetzt.

»Kniga w 1928 godu« (Das Buch im Jahre 1928). Systematisches Bücherverzeichnis, zusammengestellt von E. J. Schamurin. Mit einer Abhandlung von M. N. Kufajew: »Buchkunde im Jahre 1928«. 55 u. 700 Seiten. (Jahrbuch der staatlichen Zentral-Buch-Kammer der RSFSR, Lieferung IV.)

Verzeichnis der Bücher in russischer Sprache, die auf dem Territorium der UdSSR. im Jahre 1928 erschienen sind. Die amtlichen Veröffentlichungen sind mit gewissen Einschränkungen angeführt. Mit einem »Alphabetischen Register der Autoren und Titel«.

»Kniga w 1929 godu« (Das Buch im Jahre 1929). Systematisches Bücherverzeichnis, zusammengestellt von E. U. Schamurin. Mit einer Abhandlung von M. N. Kufajew: »Buchkunde im Jahre 1929«. VII u. 795 Seiten. (Jahrbuch der staatlichen Zentral-Buch-Kammer der RSFSR, Lieferung V.)

Verzeichnis der Bücher in russischer Sprache, die auf dem Territorium der UdSSR. im Jahre 1929 erschienen sind. Mit einem »Alphabetischen Register der Autoren und Titel«.

Ja. E. Kiperman: »Sputnik tschitatelja« (Der Gefährte des Lesers). Sachlich-thematisches Verzeichnis russischer und aus fremden Sprachen übertragener Belletristik, die innerhalb des Revolutions-Jahrzehnts erschienen ist. Zusammenge stellt unter Mitwirkung von M. A. Briskman, J. D. Danilewski, B. F. Lawrow u. a. 520 Seiten.

Das Verzeichnis ist nach 300 Themen gegliedert: nach Epochen, Ereignissen, Persönlichkeiten, Orten, Reisen, sozialen Gruppierungen, sozialen Erscheinungen, gewissen psychologischen Begriffen (Liebe usw.) Jeder Buchtitel ist mit einer Anmerkung (1—15 Worte) versehen, mit Hinweis auf den Ort der Handlung und das im Buch geschilderte soziale Milieu, und mit einer Ziffer, die den Grad der Schwierigkeit des betreffenden Buches bestimmt. Dem Verzeichnis ist eine Anleitung zu seiner Benutzung mitgegeben, ebenso wie eine Abhandlung über die Bestimmung des Verzeichnisses und das Prinzip, das seiner Struktur zugrunde liegt.

Ja. E. Kiperman: »Sputnik tschitatelja« (Der Gefährte des Lesers). Sachlich-thematisches Verzeichnis russischer und aus fremden Sprachen übertragener Belletristik: 1928—1930. Zusammenge stellt unter Mitwirkung von M. A. Briskman, J. D. Danilewski, B. F. Lawrow u. a. 259 Seiten.

Im Rahmen jedes Themas eine Übersicht belletristischer Veröffentlichungen und Skizzen, die nach den Autoren alphabetisch geordnet sind. Erläuternde Anmerkungen weisen auf Epoche, Ort der Handlung und soziales Milieu des Buches hin. Bei jedem Buch ist der Grad seiner Schwierigkeit vermerkt und auch, für welche Art Bibliothek es geeignet erscheint. Hinweise auf Buchbesprechungen sind angeführt. Autoren-, Titel- und Namenregister.

K. P. Sikorski und A. S. Janowski: »Alkawitno-predmetny i geografitscheskij ukasatelj k osnovnoj literature po pjatiletnemu planu« (Alphabetisch-sachliches und geographisches Verzeichnis der Hauptliteratur des Fünfjahresplans des volkswirtschaftlichen Aufbaus der UdSSR. 1928/29—1932/33). Redaktion und Vorwort von R. E. Waisberg. 164 Seiten.

Das Verzeichnis bietet eine eingehende sachlich-systematisierte Übersicht der wichtigsten Buch- und zum Teil periodischen Literatur über den Fünfjahresplan.

N. S. Wertinski: »Gaseta w Rossii i SSSR 17—20 ww.« (Die Zeitung in Rußland und der UdSSR. im XVII.—XX. Jahrh.). 168 Seiten.

Das Buch ist keine Geschichte des Zeitungswesens, doch das darin enthaltene Material ist für alle, die sich für die Geschichte der russischen Presse interessieren, unbestritten von Bedeutung. Das Werk gibt einen Überblick über die allmähliche Veränderung des Charakters der Zeitungen in Zusammenhang mit den Veränderungen des Landes.

A. W. Mezière: »Slowarny ukasatelj po knigowedeniju« (Wörterbuch der Buchkunde). Teil 1. A—Sh. XV Seiten u. 1198 Spalten.

Ein Verzeichnis des Literaturmaterials (Bücher, Zeitungen, Zeitschriften) der Periode von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis einschließlich 1926, soweit sich dasselbe mit den Problemen des Buches, des Lesers, der Buchproduktion und der Verbreitung des Buches, der Geschichte des Buchdrucks, dem Bibliotheks-, Presse- und Verlagswesen befaßt. Das Verzeichnis ist als Wörterbuch angelegt: die Themen sind alphabetisch geordnet. Jedes Stichwort ist mit Hinweisen auf die entsprechende Literatur versehen. Im Vergleich zur ersten Ausgabe (Verlag »Kolos« 1924) ist die vorliegende Ausgabe von Grund aus umgearbeitet und bedeutend vermehrt. Im Anhang ein Wortverzeichnis.

A. G. Fomin: »Knigowedenije kak nauka« (Buchkunde als Wissenschaft). Geschichte und gegenwärtige Lage. 115 Seiten.

Der Arbeit liegen Vorlesungen an Hochschulen und verschiedenen Instituten zugrunde. Inhalt: Westeuropäische Arbeiten zur allgemeinen Theorie der Buchkunde (eine Übersicht vom XVII. Jahrhundert an). Russische und ukrainische Arbeiten vom XVIII.—XX. Jahrh.: Anastasewitsch, Lissowski, Lowjagin, Kufajew, Sischelkunow, Somow, Gutowski und Wladislawlew (Darstellung der Versuche, die Buchkunde als solche und ihre Methoden zu bestimmen nebst einer kritischen Untersuchung dieser Versuche). Die gegenwärtige Lage der Buchkunde und die aktuellen Aufgaben ihres Ausbaus.